

Pfarreiblatt

Stansstad - Obbürgen - Kehrsiten

Nr. 15/2023 17.-30.8.2023



***Damals: St. Anna Kapelle auf
dem Dorfplatz in Stansstad***

Stansstader Kirchengeschichte Teil 1:

Von der 1. Kapelle zur Pfarrkirche

Die 1. Kapelle:

Der älteste Hinweis für eine Kapelle auf dem Stansstader Dorfplatz findet sich im Glockenbuch der Glockengiesserei Rüetschi in Aarau, wonach Meister Hans Füssli im Jahr 1502 eine Glocke an die Dorfkapelle in Stansstad geliefert hat. Wann genau diese Kapelle eingeweiht wurde ist nicht bekannt. Bezeugt ist lediglich, dass sie dem hl. Christophorus, dem Patron der Schiffsleute und Reisenden, geweiht war. In der Kapelle läutete auch die erste Kirchenglocke von Stansstad, die von den späteren Kapellen immer wieder übernommen wurde und heute noch in unserer Pfarrkirche als Totenglocke dient.

Die 2. und 3. Kapelle:

Am 31. August 1628 wurde anstelle der ersten eine neue Kapelle eingeweiht. Vermutlich wurde in diesem Zusammenhang auch der Patron der Kapelle gewechselt. Anstatt den hl. Christophorus als Patron weiterhin beizubehalten, wurde das neue Gotteshaus der hl. Anna (Mutter der hl. Maria) geweiht, die zu jener Zeit eine weit verbreitete Verehrung genoss.

Am 27. September 1707 wurde eine neue grössere Kapelle durch den Weihbischof von Konstanz eingeweiht. Übrigens: Damals gehörten Stansstad und damit auch ganz Nidwalden noch nicht zum Bistum Chur, sondern

zum Bistum Konstanz. Erwähnenswert ist auch, dass Stansstad bis zum Jahre 1715 auf einen eigenen Seelsorger warten musste. Als erster eigener Kaplan für Stansstad konnte im besagten Jahr Karl Joseph Zelger begrüsst werden, der aus Stans stammte.

Die 4. Kapelle

Beim Einfall der Franzosen am 9. September 1798 ereilte die Kapelle wie auch das ganze Dorf Stansstad ein trauriges Schicksal. Sie wurde von den Franzosen angezündet und versank wie auch fast alle Häuser in Stansstad in Schutt und Asche. Im Jahre 1801 wurde die Kapelle wieder aufgebaut und erfuhr 1850 eine Vergrösserung, da sie zu klein geworden war.

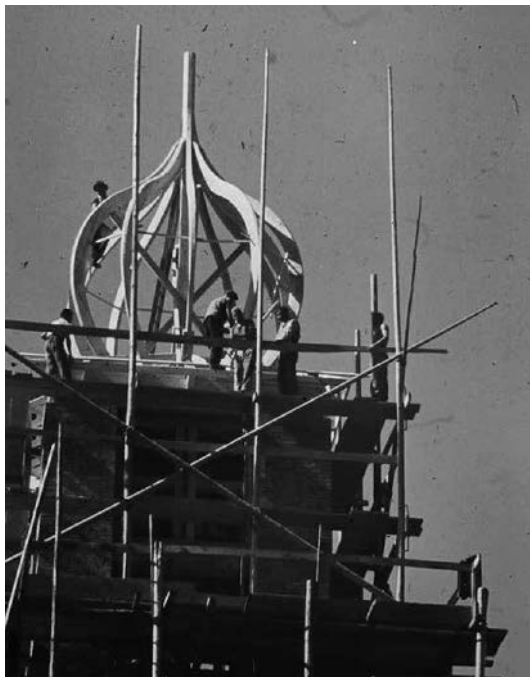
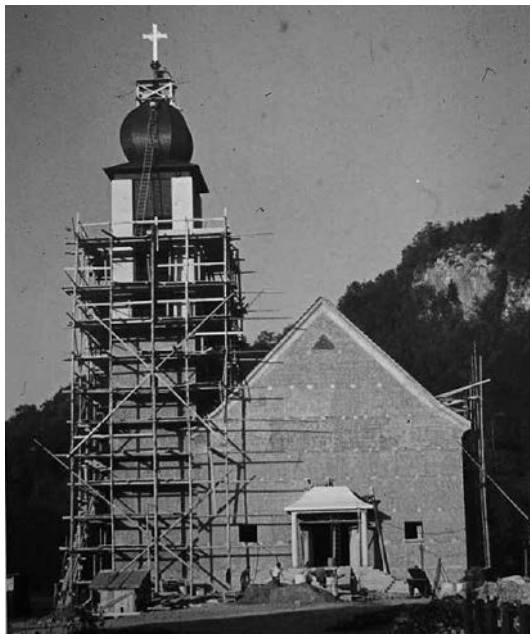
Bau der Pfarrkirche

Wegen der ungünstigen Lage auf dem Dorfplatz infolge des wachsenden Verkehrs und vor allem auch wegen der Baufälligkeit der Dorfkapelle begann man Mitte der 1930er Jahre nach einer neuen Lösung zu suchen. In der Ungermatte (damals die Bezeichnung der Wiese nördlich des Mühlebaches und westlich der Bürgenstockstrasse) fand man schliesslich einen geeigneten Bauplatz zu günstigen Konditionen. Der damalige Kaplan Alois Villiger war mehrere Jahre darum be-

müht, in allen Gemeinden Nidwaldens und auch darüber hinaus, Geld für den Kirchenbau zu sammeln. Der „Bettler von Stansstad“, wie er vielerorts anerkennend benannt wurde, fand dabei überall freundliche Aufnahme. Auch die Durchführung von Bazaren und Tombolas in Stansstad brachte einiges an Geld zusammen, so dass im November 1941 der Bauplatz durch Dekan Alois Bünter eingeseget werden konnte. Am 12. Juli 1942 erfolgte die Grundsteinlegung durch den Abt von Engelberg, Leodegar Hunkeler. Weil es die Kriegszeit erforderte, mussten im Untergeschoss der neu errichteten Pfarrkirche von Stansstad Luftschutzräume (heute von der Pfadi sowie als Jugendrümli gebraucht) eingeplant werden. Ebenfalls im Untergeschoss fanden ein Saal als Versammlungslokal, ein kleines Säli (beide heute vom Mütterzentrum „MüZe“ benutzt), der Heizungsraum sowie die St. Anna-Kapelle ihren Platz. Nach einer nur 11-monatigen Bauzeit und das sogar während des 2. Weltkriegs, wurde das neue Gotteshaus am 27. Juni 1943 durch den Churer Diözesanbischof Christianus Caminada feierlich eingeweiht.

Arthur Salcher, unter Verwendung der Aufzeichnungen von Ernst Jakob Blättler in dessen Werk „Aus der Geschichte der Seelsorge in Stansstad“

Fortsetzung folgt im nächsten Pfarreiblatt!



Liturgischer Kalender

17.-30.8.2023

Sonntag, 20. August

20. Sonntag im Jahreskreis

10.30

Eucharistiefeier

Kollekte: Caritas Schweiz

Dienstag, 22. August

17.00

Rosenkranz in der Kirche

Mittwoch, 23. August

9.00

Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Sonntag, 27. August

21. Sonntag im Jahreskreis
Caritas-Sonntag

10.30

Gottesdienst mit Kommunionfeier

Kollekte: Caritas Schweiz

Dienstag, 29. August

17.00

Rosenkranz in der Kirche

Mittwoch, 30. August

9.00

Wortgottesdienst mit Kommunionfeier



Grillen im Gärtli Riedsunnä



Gerne laden wir euch zu einem geselligen Grillabend draussen im Gärtli der Alterssiedlung Riedsunnä ein. Nebst einem Schwatz kommt auch der Gaumen nicht zu kurz.

Datum: **Mittwoch, 23. August 2023**
Ort: Garten Riedsunnä, Stansstad
Zeit: Ab 17.15 Uhr
Richtet sich an: Die Bevölkerung von Stansstad, Kehrsiten und Obbürgen
Kosten: Fr. 12.00 (inkl. Brot und Wurst, Wein, Mineral und Dessertbuffet)
Info: Der Anlass findet bei jeder Witterung statt.
Wetterentsprechende Kleidung empfohlen
Anmeldung: Bis am Sonntag, 20. August 2023 bei Brigitte Bünter per Mail brigitte.buenter@fmg-stansstad.ch oder telefonisch unter 079 714 65 89.

Liturgischer Kalender

Samstag, 19. August	9.00	Eucharistiefeier
Sonntag, 20. August 20. Sonntag im Jahreskreis	9.00	Eucharistiefeier Opfer für die Caritas Schweiz Stiftmesse für: <ul style="list-style-type: none"> • Elisabeth und Paul Imboden-Zumbühl und Familien, Diethelm • Walter Kreienbühl-Imboden und Angehörige, Stans
Montag, 21. August	8.15	Schüleröffnungsfeier
Dienstag, 22. August	19.30	Antonius-Rosenkranz
Mittwoch, 23. August	9.00	Eucharistiefeier
Donnerstag, 24. August	9.00	Eucharistiefeier
Freitag, 25. August	9.00	Eucharistiefeier anschl. Aussetzung, Anbetung
Samstag, 26. August 21. Sonntag im Jahreskreis	19.30	Eucharistiefeier Opfer für die Caritas Schweiz Stiftmesse für: <ul style="list-style-type: none"> • Berta und Josef Odermatt-Rohrer, Unterschilt
Montag, 28. August	19.30	Eucharistiefeier
Dienstag, 29. August	19.30	Antonius-Rosenkranz
Mittwoch, 30. August	9.00	Eucharistiefeier
Donnerstag, 31. August	9.00	Eucharistiefeier
Herz-Jesu-Freitag, 1. September	9.00	Eucharistiefeier anschl. Aussetzung, Anbetung

Beichtgelegenheit 30 Minuten vor jedem Gottesdienst

Schüleröffnungsfeier, Montag, 21. August 2023 um 8.15 Uhr

Die Schulstartfeier findet um 8.15 Uhr in der Kirche statt. Schüler/Innen und Lehrpersonen feiern gemeinsam in der Kirche und bitten um Gottes Segen für das neue Schuljahr.

Aus dem Leben der Pfarrei

Anlässe der FMG Obbürgen

Erlebnis-Nachmittag auf dem Hof Obermisli

Erlebe die einzigartige Atmosphäre auf dem Bauernhof und streichle viele kleine und grosse Tiere. Auf dem Hof Obermisli erwartest dich ein unvergesslicher Nachmittag inmitten der Natur.

Datum: **Mittwoch, 6. September 2023**

Treffpunkt: Familie Regula und Nik Amstutz, Hof Obermisli, Obbürgen

Zeit: 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Teilnehmer: Familien, Kinder in Begleitung eines Erwachsenen, Kinder ab 8 Jahren ohne Begleitung, (auch Nichtmitglieder sind willkommen)

Kosten: CHF 20.- pro Familie, CHF 10.- pro Kind, inklusive Zvieri über dem Feuer

Mitnehmen: Gutes Schuhwerk, Trinkflasche
Info: Der Anlass findet bei jeder Witterung statt. Wetterentsprechende Kleidung empfohlen. Versicherung ist Sache der Teilnehmer. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Anmeldung: Bis am 1. September 2023 bei Ariane Nickelt: ariane@kfnmail.ch oder 079 128 47 58.

Pastaplausch bei Pasta Röthlin in Kerns

Lernen wir die Kernser Welt der Pasta Herstellung kennen und lassen uns die Produktionsschritte geformter und gewalzter Pasta aus erster Hand erklären.

Datum: **Dienstag, 12. September 2023**

Treffpunkt: 15.00 Uhr in Obbürgen
(wir bilden Fahrgemeinschaften)

Kosten: CHF 45.-, inklusive Führung und anschliessend Nachtessen im Treff

Info: Nach der Führung kochen wir gemeinsam Pasta im Treff; Essen um ca. 19.00 Uhr für alle, die nicht am Nachmittagsprogramm teilnehmen können.

Anmeldung: Bis am 1. September 2023 bei Ariane Nickelt: ariane@kfnmail.ch oder 079 128 47 58.



Voranzeige:

Sonntag, 10. September

Wanderung mit Flur- und Hofsegnung

Start 10.00 Uhr Kirche Obbürgen

14.00 Uhr Eucharistiefeier Trogenkapelle

Liturgischer Kalender

Dienstag, 22. August 11.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 27. August 10.15 Eucharistiefeier zum Kapellweihfest
 21. Sonntag im Jahreskreis mit Segnung der Ehepaare und musikalische Umrahmung durch das Vocalensemble Piacere
 Kollekte für die Kapelle Maria in Linden

Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle zum Apéro beim Schulhausplatz (bei schlechtem Wetter in der Turnhalle) eingeladen.

Dienstag, 29. August 11.00 Eucharistiefeier
 Mittwoch, 30. August 19.30 Gitarren- und Klavierkonzert
 mit Maria Bengtson und Bengt Matsson

Rosenkönigin aus Kehrsiten

Die neue Rosenkönigin 2023 in Weggis heisst **Ramona Naef** und kommt aus Kehrsiten. Die 39-Jährige setzte sich am 89. Weggiser Rosenfest gegen elf Mitbewerberinnen durch. Sie gewinnt einen Reisegutschein und einen ganzen Korb voller Geschenke – wahrlich rosige Aussichten.

Herzliche Gratulation Ramona.



Was bedeutet die Rose im Christentum?

Die Rose gilt als Zeichen für die (über den Tod hinausgehende) Liebe, Schönheit und Reinheit. Aufgrund ihrer Dornen steht sie auch für das Leiden. Sie gilt auch als Königin unter den Blumen, selbstredend, dass sie Maria als Himmelskönigin vertritt.

Schulanfang - Veränderung

Der Schulbetrieb an der Schule Kehrsiten wird im Schuljahr 2023/2024 in Folge tiefer Schülerzahlen temporär eingestellt. Ab dem Schuljahr 2024/2025 wird dieser schrittweise wieder gestartet. Die Vorbereitungen dazu haben bereits begonnen.

Schulrat Stansstad

Gitarren- und Klavierkonzert

**Mittwoch, 30. August, 19.30 Uhr
 in der Kapelle**

Maria Bengtson, E-Piano und Bengt Matsson, Gitarre, beide aus Schweden, spielen Werke von J. Massenet, E. Elgar, F. Schubert, S. Myers u.a.

Sie verbringen seit Jahren immer wieder ein paar Ferientage in Kehrsiten und haben schon mehrmals Konzerte in der Kapelle aufgeführt. Auch dieses Jahr laden sie uns zu einem kleinen Konzert ein.

Türkollekte

Hilfswerk «Kirche in Not»

Solidarität nach biblischem Vorbild

Das Hilfswerk «Kirche in Not» legt seinen Jahresbericht für das vergangene Jahr vor. Es konnte einen neuen Spendenrekord verzeichnen. Das Geld kommt notleidenden Christen auf der ganzen Welt zugute. Hilfsbedürftigen Christen zur Seite zu stehen, ist nicht erst ein neuzeitliches Phänomen. Bereits im Neuen Testament ist von einer Hilfsaktion der besonderen Art die Rede.

Sammeln für die Armen

In der Apostelgeschichte und bei Paulus wird berichtet, dass um das Jahr 49 in Jerusalem eine Zusammenkunft wichtiger Persönlichkeiten des frühen Christentums stattgefunden hat. Paulus war dabei, Petrus auch. Wenige Jahre nach Jesu Tod musste man gemeinsam die Weichen für eine gute Zukunft des Christentums stellen. Im Zuge dieser Zusammenkunft, die auch als „Apostelkonzil“ bezeichnet wird, wurde eine einmalige Geldkollekte für die christliche Gemeinde in Jerusa-



«Kirche in Not» hilft: Binnenvertriebene in einem Flüchtlingslager in Guma, Nigeria...

Bilder: «Kirche in Not»

lem beschlossen. Paulus selbst lag viel daran, in seinen Gemeinden – er gründete viele wie in Galatien, Philippi, Thessaloniki, Kolossä oder Ephesus – Geld für die Christen in Jerusalem einzutreiben. Ungefähr sieben Jahre war er mit diesem Projekt beschäftigt.

Diese Hilfsaktion, die auf freiwilliger Basis stattfand, diente in seinen Augen nicht nur dazu, in den von ihm gegründeten Gemeinden die Ethik des Teilens einzuüben. Sie sollte auch Ausdruck der Gemeinschaft derer sein, die den Namen «Christus» in sich tragen.



...oder hier: Bau einer Kapelle in Bukama, Äthiopien

„Wer mehr hat, gibt, wer weniger hat, erhält.“ Nach dieser Devise leben Kirche und Gesellschaft auch heute noch. Denken wir etwa, was die Kirche angeht, an die Kollekte im Sonntagsgottesdienst, die kirchlichen Fonds und Stiftungen, aber auch an die Hilfswerke. Gelebte Solidarität unterstreicht ein Wesensmerkmal des Christseins: Christ ist man nie für sich allein, sondern stets mit dem anderen und – eben – für den anderen.

Professionalisierte Hilfe

Ein Hilfswerk, das sich für Christen in benachtei-



Verteilung von Hilfsgütern beim Basilianerkloster in Cherson, Ukraine

ligten Gebieten einsetzt, ist „Kirche in Not“. Es versucht, auf weltkirchlicher Ebene soziale Ungleichheit auszubessern und Not zu lindern. Dass dies manchmal wie ein Tropfen auf den heissen Stein ist, erklärt sich von selbst.

Erfreuliche Zahlen

Im vergangenen Jahr hat „Kirche in Not“ 142 Millionen Franken Spendengelder eingenommen, beinahe 13 Millionen Franken mehr als im Vorjahr. Diese Rekordsumme ist insgesamt 364'000 Spendern zu verdanken. Der grösste Hilfeempfänger war nachvollziehbarer Weise die vom Krieg heimgesuchte Ukraine. „Kirche in Not“ schreibt dazu: „Dort verstärkte die Stiftung ihre Unterstützung in einer Zeit, in der die katholische Kirche sich aufgrund des herrschenden Konflikts in einer besonders bedrohlichen Lage befindet. Insgesamt 353 Projekte wurden in diesem Land gefördert, insbesondere um Priester, Ordensleute, Seminaristen und andere kirchliche Mitarbeiter sowie Geflüchtete und andere Menschen zu unterstützen, die sich in schwierigsten Situationen befinden.“

Mit rund 9,3 Millionen Franken flossen 2022 ungefähr 10 % der Hilfsgelder in das osteuropäische Land. Gut 30% gingen nach Afrika, gefolgt von

Lateinamerika, dem Nahen Osten und weiteren Gebieten, vornehmlich im asiatischen Raum. Die Hilfsmittel wurden aufgewendet für 972 Bauprojekte, wovon mehr als ein Drittel Kirchen oder Kapellen waren. Ferner für 1253 Transportmittel, davon 564 Autos, 252 Motorräder, 16 Boote, 11 Busse, 4 Lkw und 406 Fahrräder.



Ausbildung von Ordensschwestern in Indien: Sie werden künftig in der Schulbildung und Krankenpflege tätig sein

Wie das Hilfswerk schreibt, war das grösste Hilfsprojekt die Restaurierung eines teilweise zerstörten Pfarrzentrums im Irak für fast eine Million Franken, das kleinste ein Schulungsprojekt in Kolumbien.

Gian-Andrea Aepli

«Kirche in Not» ist ein internationales katholisches Hilfswerk päpstlichen Rechts, das 1947 gegründet wurde. Es steht mit Informationstätigkeit, Hilfsaktionen und Gebet für bedrängte und Not leidende Christen in ca. 130 Ländern ein. Seine Projekte sind ausschliesslich privat finanziert.

Webseite: www.kirche-in-not.ch

Weltkirche

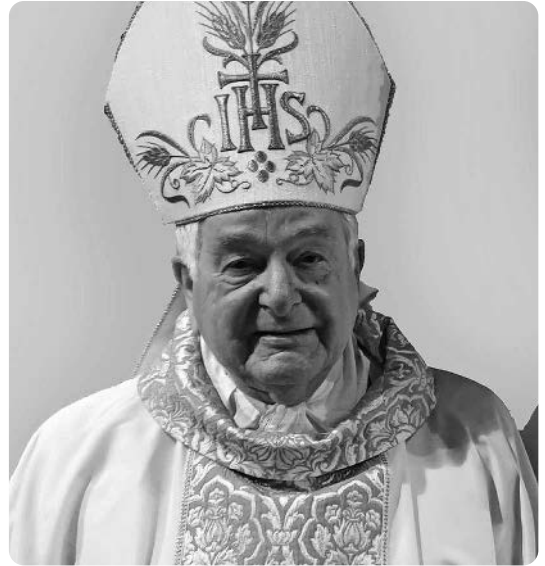
Wallis zum Dritten

Mit seinen jüngsten Ernennungen setzt Papst Franziskus seinen Kurs der Enteuropäisierung und der Versüdlichung des Kardinalskollegiums fort. Doch Ausnahmen bestätigen bekanntlich die Regel: Unter den neuen Kardinälen ist auch ein Walliser.

Der Erzbischof von Madrid, der Patriarch von Jerusalem, ein Weihbischof von Lissabon, je drei Erzbischöfe aus Afrika und Lateinamerika, ferner Bischöfe aus Asien und Kurienmitarbeiter wie der neue Präfekt des Dikasteriums für die Glaubenslehre sind unter den 21 neuernannten Geistlichen. Sie wird der Papst am 30. September in das Kardinalskollegium aufnehmen. Als Zeichen der Verbundenheit mit dem Papst werden sie bei der Feier in St. Peter eine Kirche in Rom «erhalten». Über deren Eingangsportale wird dann ihr jeweiliges Wappen angebracht werden. Bei künftigen Romaufenthalten sind die Neo-Kardinäle angehalten, in ihrer Kirche regelmässig die Messe zu feiern. Sie werden also zu einer Art «zweitem Pfarrer».

Mit Emil Paul Tscherrig (76), dem aus Unterems im Wallis stammenden Vatikandiplomaten, ist auch ein Schweizer unter den Neuernannten. Mit ihm hat die Schweiz neben dem Luzerner Kurt Koch nun ihren zweiten Kardinal. Und das Wallis seinen dritten, nach Matthäus Schiner (1465-1522) und Henri Schwery (1932-2021).

Franziskus kennt Erzbischof Tscherrig noch aus seiner Zeit in Argentinien. Tscherrig war damals Apostolischer Nuntius (Päpstlicher Botschafter) in diesem südamerikanischen Land, Franziskus bekanntlich Erzbischof von Buenos Aires. Als der Papst ihn als ersten Nichtitaliener zum Apostoli-



Der 76-jährige Walliser Topdiplomate Emil Paul Tscherrig steigt ins Kardinalskollegium auf Bild: Wikimedia Commons

schen Nuntius von Italien und San Marino ernannte, der prestigeträchtigsten Nuntiatur in der Welt, war seine Aufnahme ins Kardinalskollegium nur noch eine Frage der Zeit.

Tscherrig dürfte sich bei seiner aktuellen Tätigkeit in Rom insbesondere um die Ernennung von neuen Bischöfen in Italien kümmern. Das ist eine der Kernaufgaben einer Nuntiatur. Mit über 220 Diözesen, die neben dem jeweiligen Diözesanbischof zwischen null und acht Weihbischöfe haben, wird dies ein zeitintensives Unterfangen sein. (Die Schweiz hat 6 Diözesen.) Aber Tscherrig, der seit 45 Jahren im diplomatischen Dienst der Kirche steht, wird diese Aufgabe meistern. Er gehört zu den erfahrensten Diplomaten. Stationen waren Südkorea, die Mongolei, Bangladesch, die Karibik und Skandinavien, ehe er nach Argentinien und schliesslich 2017 nach Rom kam.

Gian-Andrea Aepli

Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

Aus der Region

Gottesdienste im Internet aus der Region

Aus dem Kloster Engelberg (Link und Infos: www.kloster-engelberg.ch):

Täglich:	18.00 Uhr (Vesper)
Montag - Freitag:	07.30 Uhr (Konventmesse)
Samstag:	07.30 Uhr (Konventmesse)
	09.30 Uhr (Pfarreimesse)
	19.00 Uhr (Vorabendmesse)
Sonn-/Feiertage:	10.15 Uhr (Konvent- und Pfarreimesse)

Aus der Pfarrei Buochs (Link und Infos: www.pfarreibuochs.ch):

Samstag:	18.00 Uhr
Sonn-/Feiertage:	09.30 Uhr

Spiritualität

in der Kapuzinerkirche

Laudes mit Kommunionfeier
jeden Sonntag, 07.00 Uhr

Spiritualität

im Kloster St. Klara

Eucharistiefeier
sonntags, 17.00 Uhr

Innehalten

Wort: Schwestern von St. Klara

Musik: Stephan Britt, Klarinette,
und Joseph Bachmann,
Akkordeon

MO 28.08.2023, 19.45 Uhr

Sinnklang

samstags, 11.30 Uhr
Pfarrkirche Stans

19.08.2023

Text: Monika Rebhan Blättler,
Römisch-Katholische Landes-
kirche Nidwalden

Musik: Vocalensemble Piacere

26.08.2023

Text: Barbara Schneebeli

Musik: Tobias Cramm, Tasten,
und Barbara Schneebeli,
Stimme

Projekt Voorigs

Gemeinsames Znacht für alle -
gekocht aus unverkäuflichen
Lebensmitteln

jeweils erster und letzter

Dienstag im Monat, 19.00 Uhr

Chäslager Stans

Maria Rickenbach

Gottesdienst in der Kirche
sonntags, 10.30 Uhr

Konzert in Dallenwil

mit der Bircher-Familie
Markus Bircher, Akkordeon

Andreas Bircher, Klavier

Lukas Bircher, Violine &
Kontrabass

Linus Bircher, Gitarre

FR 25.08.2023, 20.00 Uhr

Pfarrkirche Dallenwil

Türkollekte

Muisigmäss Ennetmoos

mit Echo vom Drachäloch

SO 27.08.2023, 19.30 Uhr

Pfarrkirche St. Jakob, Ennet-
moos

Glocken der Heimat

aus St. Gervasius und Protasi-
us in Hägendorf

SA 19.08.2023, 18.50 Uhr

Radio SRF 1

Fernsehgottesdienst

Eucharistiefeier aus der
Kinderkirche in Köln-Porz
SO 20.08.2023, 09.30 Uhr
ZDF

Wort zum Sonntag

mit Pfarrer Ruedi Heim, Bern
röm.-kath.

SA 26.08.2023, 19.55 Uhr
SRF 1

AZA 6362 Stansstad

Post.CH AG

Erscheint 14-täglich

Adressänderungen

Kath. Pfarramt Stansstad, **041 610 32 84**

pfarramt@pfarrei-stansstad.ch

Redaktion regionaler Teil:

Fachstelle KAN, Bahnhofplatz 4, 6371 Stans

Dr. Gian-Andrea Aepli, Tel.: 041 610 04 54

pfarreiblatt@kath-nw.ch

Redaktionsschlüsse:

25.08.2023 : Nr. 16/23 (31.8-13.09.2023)

08.09.2023: Nr. 17/23 (14.-27.09.2023)

IMPRESSUM

Pfarramt Stansstad: Sekretariat **041 610 32 84**, Dorfstr. 19, 6362 Stansstad
pfarramt@pfarrei-stansstad.ch / www.pfarrei-stansstad.ch

Gemeindeleiter: Diakon Arthur Salcher **041 610 32 84**
gemeindeleiter@pfarrei-stansstad.ch

Priester: Pfarrer Jan Strancich **078 634 66 39**, jan.strancich@bluewin.ch

Pfarradministrator: Dekan Melchior Betschart **041 610 92 61**
melchior.betschart@pfarrei-stans.ch

Sakristanenteam: Anita Röthlin **079 918 11 19**

Friedhofverwalter: Herbert Odermatt, **079 408 55 60**

Pfarramt Obbürgen: Sekretariat **041 610 10 30**, Dönnimatt 5, 6363 Obbürgen
pfarramt.obbuergen@kath.ch / www.pfarrei-obbuergen.ch

Pfarradministrator: Pfarrer Jan Strancich **078 634 66 39**
jan.strancich@bluewin.ch

Kathechetin: Mariann Barmettler **077 418 90 06**
mariann.b@gmx.ch

Pfarreiblatt: Vreny Joller **041 610 12 14 / 077 525 66 61**
joller.fluehler@bluewin.ch

Sakristan: Josef Christen **041 610 33 62 / 079 312 02 52**
christenj@bluewin.ch

Kaplanei Kehrsiten: Sekretariat **079 714 15 95**, Hostettli 13, 6365 Kehrsiten
sekretariat@kapelle-kehrsiten.ch / www.kapelle-kehrsiten.ch
Öffnungszeiten: Dienstag 13.30 - 17.30

Pfarradministrator: Pfarrer Jan Strancich **078 634 66 39**, jan.strancich@bluewin.ch

Sakristanin/Sekretärin: Annaliese Gasser **079 714 15 95 / 041 610 23 02**
sakristanin@kapelle-kehrsiten.ch